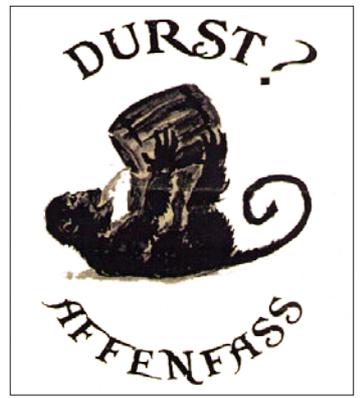


Stimme des Herolds



zu Tulderon



Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Frühauflage vom Freitag, den 2. September 5038

Das Ende der Courage

Was ist aus der alten selbstbewussten Freistadt Tulderon geworden, die einst Hadran, Kolte und dem aklonischen König die Stirn bot und triumphierte? Die aus der eigenen Kraft heraus in der Lage war sich selbst aus dem Staub zu ziehen, in den sie gestoßen worden war? Die ihr eigenes formidables Recht und ihre eigene freiheitliche Verfassung gegen alle Widrigkeiten verteidigte?

Diese Zeiten sind offenbar lange vorbei. Heutzutage duckt man sich feige weg, wenn Aggressoren die Freiheit bedrohen, auf denen unser Lebensstil aufgebaut ist, und versucht servil alle Forderungen zu erfüllen, die gestellt werden, damit nur kein böses Wort von jenen gesagt werde, die glauben unsere Verfassung und unsere Rechte aushöhlen zu können.

Wo sind die gewieften Händler und erfolgreichen Kaufleute, derer Tulderon sich rühmt? Warum wird nicht einmal versucht die erste Forderung des Paladins als das zu entlarven, was sie ist: Ein dreiste Übertreibung, die anzunehmen nur zeigen würde, dass nicht nur der Schneid, sondern auch der Verstand der Tulderoner sich verabschiedet hat. Wo sind die gnadenlosen Gegenangebote, die unsere Freistadt sich ohne Zweifel leisten kann?

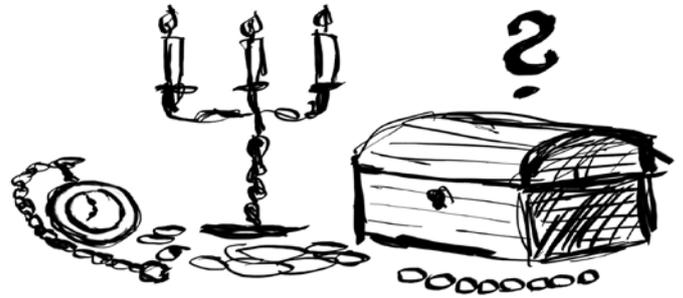
Der Freistadtvertrag, der aktuell Tulderon Rechte sichert, wurde vor Jahren mit dem Herzogtum War-

all geschlossen. Was sagt die Herzogin dazu? Wird sie an den Verhandlungen beteiligt? Wurden Nachrichten oder Boten zu ihr entsandt?

Was ist mit dem Wert, den ein freies Tulderon für den Paladin hat? Die Steuermenge, die Tulderon jährlich für den Freistadtstatus entrichtet, ist exorbitant, weshalb der Verlust dieses Status auch für ihn ein Verlust wäre. Warum wirft man nicht das Gewicht und die Macht Tulderons in die Verhandlungen und begegnet dem Gesandten des Königs auf Augenhöhe, stolz, selbstbewusst, unabhängig? Was können wir gewinnen, wenn wir vor ihm buckeln und uns erniedrigen? Ohne die Freiheit ist Tulderon auch keine Freistadt mehr.

Vor einigen Jahren waren Gruppen von Hoferanern in der Stadt und haben versucht an unsere Solidarität zu appellieren. Damals haben die meisten von uns sie als störend und nervig empfunden und bestenfalls belächelt. Heute stehen wir vor einer ähnlichen Situation, in der sie sich befanden. Unsere Freiheit und alles, was wir uns aufgebaut haben, wird von Willkür bedroht. Aber im Gegensatz zu den Hoferanern, die versuchten gegen das Unrecht aufzustehen, senken wir den Kopf und nehmen es hin.

Es bedeutete einmal etwas Bürger Tulderons zu sein. Heutzutage jedoch scheint es nur noch ein müder Abglanz einstiger Größe zu sein.



Achtung! Achtung! Achtung!
Schatzsucher und Schnäppchenjäger aufgepasst!

Heute Abend zur achten Stunde wird der Haushalt der glorreichen, sammelwütigen und leider kürzlich, tragisch verstorbenen Diffusa Abstracta versteigert.

Zahlreiche wertvolle Kleinodien und interessante Gegenstände suchen einen neuen Besitzer. Findet euch ein beim Rabenstieg

15.

Erscheint zahlreich und bringt Geld mit!

Magistrat ist ratlos

Nach der Aufregung am Mittag wurde die Nachmittagssitzung des Magistrates schnellst erwartet. Nach unserer anonymen Quelle war die Stimmung erstaunlich aufgeregt und voller Tatendrang. Nach den ersten Programmpunkten, der Verabschiedung des Koammandanten der Stadtwache Boris Toedtlitsch-Stern und der Ernennung des neuen Koammandanten Hauptmann Hammer sowie der Verabschiedung von Generalstaatsanwaltes Vitali Stern und der Ernennung des neuen Generalstaatsanwaltes auf Probe Drago Aetherius flauten die Ergeb-

nisse aber schnell ab. Trotz stundenlanger Diskussionen über die Forderungen der Krone von Aklon über höhere Steuern und dem Religionsverbot wurde lediglich die Abschaffung der Strafe wegen Magiewirkung beschlossen. Eine Folgeleistung zur Sicherung der Staatsfinanzen z.B. eine entgeltliche Registrierung magisch Begabter ähnlich eines Waffenscheins, wurde hingegen vertagt. Die Gefahr für die caritativen Einrichtungen der Stadt scheinen sich daher zu verstärken statt abzubauen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Ausgezeichnete Kinderarbeit in Tulderon

Früh übt sich, wer Steuern zahlen will. Gestern wurde der erste von nur sechs begehrten PÜV-Sternen vergeben. Ausgezeichnet wurden "Die Naschkatzen", aufgeweckte junge Bäcker mit teils sehr kreativen Ideen. Besonders der Schokoladenkuchen mit Dattelglasur überzeugte die strengen Gaumen der Testenden. Offenbar besteht noch Hoffnung, dass die junge Generation den berühmten Tulderoner Geschäftssinn in eine glorreiche Zukunft tragen wird. Wir gratulieren den Naschkatzen zu dieser verdienten Auszeichnung.

 *Lecker Schmecker* 
Schöne Sachen, die Freude machen

Höret, höret,

Das Archiv der Universität zu Akkon-Stadt ist jeden Tag von

11-13

und 15-17 Uhr

geöffnet. Schriften, Karten und Kuriositäten aus aller Welt erwarten den Laien, aber auch den Gelehrten für ein lächerliches Entgelt von 3

Kupferkreuzern.

Am Burgfeld 63, erster Stock, linker Flügel

Frag Hetti

“Liebe Hetti! Mein Verlobter schiebt unsere Hochzeit bereits seit 4 Jahren immer wieder auf. Kann es sein, dass er mich gar nicht liebt?”

Eine beunruhigte Braut

Liebe Beunruhigte,

das kommt ja jetzt ganz drauf an. Wenn er dir trotzdem Geschenke macht und dich mit Aufmerksamkeiten überhäuft, dann hat er vielleicht wirklich gute Gründe. Vielleicht spart er noch für einen edlen Zylinder, um den Tag für dich noch schöner zu machen.

Wenn er aber vor allem vor andern frech wird und zu viel Zeit in der blauen Stunde verbringt, dann solltest du vorsichtig sein und deine Mitgift im Auge behalten. Falls du vasenförmig aussiehst, kannst du dein Glück zum Beispiel bei Hauptmann Hammer versuchen. Als neuer Kommandant der Stadtwache soll er ja ganz gut abgesichert sein und der Ehe-Hammer ist nicht sehr kostenintensiv.

Deine Hetti

Rühe, die Glück bringen

Alte Geschichten und Märchen gibt es viele in unserer schönen Stadt. Doch was ist an ihnen dran? Haben sie einen wahren Kern und kann man gar heute noch von ihnen profitieren?

Verschiedene Geschichten und Traditionen kennen das Rind als Zeichen des Glücks und des Wohlstandes. Wenn die Profite und die Kurse steigen, symbolisiert ein Stier oftmals diesen Vorgang. Diese Tradition hat ihren Ursprung in einer alten Mär des Erfolgs und Aufstiegs, die hier kurz umrissen werden soll.

Es heißt, dass einst ein armer, junger Schuhputzer in Tulderon lebte, der mit seinem Handwerk kaum über die Runden kam. Eines Tages putzte er einem Bauern aus der Umgebung die Stiefel, die von Matsch und Dreck nur so starrten. Nach langer harter Arbeit eröffnete der Bauer ihm, dass er sein Geld zuhause vergessen habe, er ihm aber eines der Kälber schenken würde, die er auf den Markt bringen wollte. Später erkannte der Schuhputzer, dass der Bauer ihn übers Ohr gehauen hatte, da das Kalb schwach und mager und kränklich war. Er ließ sich jedoch nicht beirren und teilte das wenige, was er hatte und einnahm, mit dem Tier, das durch die Pflege langsam an Kraft gewann und zu einem stattlichen Rind heranwuchs, das seinen Besitzer abgöt-

tisch verehrte.

Der Schuhputzer wurde in der ganzen Stadt bekannt, da kein anderer seiner Profession von einem Rind wie von einem Hund auf Schritt und Tritt begleitet wurde. Die Kinder wollten es streicheln und die Erwachsenen bestaunten den enormen Wuchs des Tieres. Findig, wie er war, profitierte der Schuhputzer von seiner neu gewonnenen Popularität und ließ sich seine Arbeit fortan teuer bezahlen, bis er irgendwann genug verdiente, um andere anzustellen und ein Schuhputzunternehmen zu begründen. Auf jedem Schuhputzkasten seiner Angestellten aber war das Symbol des Rindes zu sehen und alle Bürgerinnen und Bürger wussten, dass sie hier Qualität bekamen.

Die Geschichte besagt, dass der Schuhputzer, schon lange nicht mehr arm, irgendwann bis in den Magistrat aufstieg und viele weise Gesetze mitverantwortete, die der Stadt Wohlstand brachten. Nie jedoch vergaß er das treue Rind, das ihm einst mit seiner Präsenz den Grundstein des Reichtums legte, und es führte ein langes zufriedenes Leben.

Auch heute noch tragen jene, die die Geschichte kennen, an ihrer Kleidung oder auf ihrem Hut das Symbol des Rindes oder eine kleine Figur, die es zeigt. Das bringt Glück, Wohlstand und gute Geschäfte.

Hetti testet... Cidre de Pomme-Noir

Wer es gerne fruchtig und süffig mag, ist bei diesem Cidre genau richtig.

Geschmacklich erfrischend und nicht zu süß aber dennoch gehaltvoll.

Damit lassen sich sogar Magistratssitzungen überstehen. Einziges aber behebbares Manko: die Flaschen sind zu klein. Für ein Gildentreffen genau ausreichend, sollten sie definitiv in größeren Gebinden für das schadlose Überstehen anderer administrativer Aufgaben hergestellt werden. Oder nehmt halt einfach zwei mit. Was besseres kann aus einer Apfelblüte gar nicht werden.

Fünf von fünf Blümchen.

Aufruf!

Hauptmann Hammer sucht weiteren Ehepartner!

Wer über einen vasenförmigen Gegenstand verfügt, kann mit diesem bei unserem neuen Kommandanten der ehrenwerten Stadtwache Hauptmann Hammer vorstellig werden. Gutes Brautgeld bei Gefallen ist sicher. Bitte nur jungfräuliche, sprich ungeöffnete Gefäße, vorstellen. Gerne mit Bemalung oder anderem Zierrat.

Leuchtende Geschenke

Gestern Nacht wurde Tulderon von Gäußerst grotesken Geschöpfen heimgesucht, die durch die Dunkelheit schlichen und scheinbar Jagd auf Personen machten. Die Wesen waren in schwarze Tücher gehüllt, ihre Arme liefen zu langen klingenartigen Fortsätzen aus und ihr Gesicht war nicht als ein solches zu bezeichnen. Sehr beharrlich bewegten sie dich durch die Straßen und drangen auch in Gebäude ein. Dabei waren sie nicht sonderlich gesprächig, sondern antworteten bestenfalls in einem schweren Stöhnen, wenn sie angesprochen wurden.

Schnell stellte sich heraus, dass sie offenbar relativ gezielt bestimmten Personen nachstellten. Den Schreiber dieser Zeilen jagten sie durch die halbe Stadt, bevor sie ihn zu dritt einkesselten und ihr schauriges Werk beenden konnten... Um der Wahrheit die Ehre zu geben, bestand dieses Werk lediglich in einer kurzen Berührung, die aber sichtbare Folgen hatte. Ein kleine, gemusterte, blau leuchtende Kugel mani-

festierte sich um die Hälse derjenigen, die von ihnen erwischte wurden.

Man mag sich beim Lesen dieser Zeilen fragen, warum denn die Stadtwache nicht eingriff, doch diese tat, ebenso wie Mitglieder der Kämpfergilde, wirklich alles, was möglich war, was leider nicht viel war, denn Schlag um Schlag glitt einfach durch die Kreaturen hindurch. Frustrierend für so erfahrene Kämpfer! Auch magische Mittel beeindruckten sie nicht.

Im späteren Verlauf der Nacht wurden diese Geschöpfe nicht mehr gesehen, zurück blieben nur die blau leuchtenden Kugeln, die weder abgenommen noch verdeckt werden können. Die Kugeln sind äußerst nützlich, wenn man nachts auf die Uhr sehen oder im Bett lesen möchte. Möglicherweise sind sie bloß Geschenke wohlmeinender, wenn auch hässlicher Wesen. Wir halten Sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden, können wir sie doch am eigenen Leib beobachten.

Heute beginnt in Tulderon das große Kunstfest! Sehet und Staunet und bewundert die Werke der kreativen Köpfe!

Gut beraten bei den Advokaten

Die Rufe der Bürger nach Gerechtigkeit wurden erhört. Mit Stolz wird verkündet, dass die Gründung der Gilde der Advokaten offiziell von drei frisch akkreditierten Advokaten beantragt wurde. Es bleibt zu hoffen, dass die mitunter doch recht langsam malenden Mühlen der Bürokratie ihr Bestes tun, um dieses wichtige Unterfangen schnellstmöglich zu verwirklichen. Ein jeder Advokat, der etwas auf sich hält, tut Gutes daran, die Gilde mit seinem Wissen und seinem einzigartigen Können zu unterstützen.

Du bist alt genug um auch nach Mitternacht noch auf der Straße herumlaufen zu dürfen? Du hast besondere Gelüste und Interessen? Du wünschst dir ein bisschen Wärme in der kühlen Nacht? Dann halte heute Nacht die Augen nach dem Verteiler des Mitternachtsherolds auf! Begrenzte Auflage und exklusiv-anregender Inhalt!

Für die Wissenschaft!

Wie der Herold gestern berichtete, hat der Herausgeber sich für ein medizinisches Experiment zur Verfügung gestellt. Für Personen mit dem Bedürfnis nach angenehmer Nachtruhe ist das Mittel nicht zu empfehlen, die Träume waren außerordentlich reger und seltsam. Ansonsten ist bisher keine Auswirkung feststellbar. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Die Stimme
des Herolds:
PÜV-zer-
tifizierte
Qualität!

